

# Ehrenbürger der Stadt Würzburg

Adolf Hitler

Reichsanzler

wurde in dankbarer Anerkennung seiner hohen Verdienste am Volk und Vaterland durch einstimmigen Beschluß des Stadtrates vom 2. 5. 1933 zum Ehrenbürger der Stadt Würzburg ernannt.

## Erz. Dr. Friedrich Ritter von Brettreich

Bayer. Staatsminister des Innern i. R.

wurde in dankbarer Anerkennung der hohen Verdienste in nahezu vierjähriger Tätigkeit als fgl. Regierungspräsident von Unterfranken und Pfalzgraben sowie in Würzburg und insbesondere um die Wahrung ihrer Interessen während des Bollerkrieges durch Beschluß der hiesigen Körperschaften vom 14. und 15. Dezember 1916 zum Ehrenbürger der Stadt Würzburg ernannt.

## Verstorbene Ehrenbürger

1. Im Jahre 1819 wurde an **Johann Michael v. Zenzler**, Appellationsgerichtspräsidenten und Staatsrat, Abgeordneten der Stadt Würzburg in der Ständeversammlung infolge seiner Verdienste um die Stadt als Abgeordneter des Diplom zu einem doppelten Bürgerrecht für zwei seiner Söhne, die dieser dazu bestimmen werde, erteilt: Ehrenbürger der Stadt Würzburg wurden hiernach:
  - a) **Georg Josef v. Zenzler**, Bezirksgerichtsdirektor,
  - b) **Dr. Johann Adam v. Zenzler**, Professor der Rechte an der Julius-Maximilians-Universität (Pandektist), späterer Appellationsgerichtsrat.
2. Weiter wurden zu Ehrenbürgern ernannt:
  2. Im Jahre 1819: **Dr. Wilhelm Josef Behr**, fgl. Hofrat, Professor der Rechte an der Universität Würzburg, infolge seiner Verdienste um Würzburg als Abgeordneter der Universität in der Ständeversammlung, späterer Bürgermeister in Würzburg.
  3. Im Jahre 1819: **Rudolf Graf von Nehtern-Limbürg**, Reichsrat und Generalmajor der Landwehr.
  4. Im Jahre 1824: **Arnold Friedrich Ritter von Mieg**, späterer Ministerialrat, infolge seiner Verdienste um die Stadt, Direktor bei der Regierung des Untermainkreises.
  5. Im Jahre 1830: **Dr. Ludw. Schönbach**, prakt. Arzt, Professor der Heilkunde an der Universität Würzburg, infolge seiner wissenschaftlichen Verdienste.
  6. Im Jahre 1837: **Georg Thomaas Haaf**, f. geistlicher Rat und Julius-Spitalspfarrer, infolge der Vermittlung von Schenkungen und Vermächtnissen an Stiftungen und wegen seiner Verdienste als Seeligerregulator der deutschen Schulen.
  7. Im Jahre 1837: **Landgräfin von Hessen-Rothenburg**, die ihren künftigen Wohnsitz in Würzburg hatte, infolge ihrer Wohltätigkeit.
  8. Im Jahre 1838: **Dr. Franz Horn**, Hauptpfarrer des Oberpflegamtes des Julius-Spitals, Rektor der Kreisgewerbe- und landw. Schule (ohne Remuneration) und Vorstand des polytechnischen Vereins.
  9. Im Jahre 1851: **Dr. Josef Fröhlich**, Professor der Universität, Gründer und Vorstand der f. Musikschule Deutschlands in Würzburg, infolge seiner Verdienste um dieses Institut.
  10. Im Jahre 1851: **Johannes Kolongaro Ervenus**, Kaufmann und Fabrikant, infolge seiner Wohltätigkeit und seiner Verdienste um die Stadt.
  11. Im Jahre 1856: **Ludwig Widemann**, geistlicher Rat und Stadtpfarrer zu St. Gertraud, infolge der Untandhebung der Flecker-Pfarrkirche und Gründung einer Kinderbewahranstalt, sowie Vermittlung wohlthätiger Stiftungen.
  12. Im Jahre 1857: **Maxim von Wagner**, Professor in Rom, Direktor der Akademie der Bildenden Kunst, infolge seiner Verdienste um Kunst und Wissenschaft, namentlich durch Sammlung von Kunstgegenständen; seine Privatsammlung überließ er seiner Vaterstadt Würzburg.
  13. Im Jahre 1857: **Jakob Hüb**, Weinbändler in Leipzig, geboren zu Würzburg, infolge seiner thätigen Teilnahme an dem Gedenken-Würzburgs.
  14. Im Jahre 1858: **Dr. Wilhelm Szanyoni von Eichenfels**, fgl. Geheimrat, Professor der Geburtshilfe an der Universität Würzburg, infolge seiner wissenschaftlichen Verdienste.
  15. Im Jahre 1862: **Dr. Ludwig Reich**, f. Bürgermeister der Stadt Würzburg, Professor der Rechte an der Universität Würzburg, späterer f. Justizministerialrat, infolge der Regelung des Grundbesitzes der Stadt und Einführung bedeutender Erparungen.
  16. Im Jahre 1863: **Dr. Friedrich August Frhr. v. Ja-Mein**, Staatsrat und Reichsrat, Präsident der f. Regierung von Unterfranken und Pfalzgraben, infolge seiner Verdienste um die Stadt und die unterthänige Landwirtschaft.
  17. Im Jahre 1871: **Jakob Frhr. v. Hartmann**, Generalleutnant, General der Infanterie, Führer des f. bayrischen II. Armekorps im Kriege 1870/71.
  18. Im Jahre 1891: **Dr. Josef v. Schort**, Erzbischof von Bamberg, Reichsrat der Krone Bayern, infolge seiner Verdienste um die Stadt als Dompfarrer, Schulrathungsmitglied und Referent der Stadtschulskommission in Würzburg.
  19. Im Jahre 1892: **Dr. Albert v. Koelliker**, Geheimrat und Universitätsprofessor, infolge seiner Verdienste um die Stadt Würzburg durch Hebung des Rufes der Hochschule dieselbst und in Würdigung seines hohen Interesses für die Stadt.
  20. Im Jahre 1899: **Dr. Friedrich Graf von Turburg**, Präsident der f. Regierung von Unterfranken und Pfalzgraben, aus Anlaß der Feier seines 70. Geburtstages in Anerkennung seiner langjährigen verdienstvollen Tätigkeit in der Stadt und für die Stadt Würzburg.
  21. Im Jahre 1901: **Frau Olga**, Wittibgemeinverwalterin von Heilingsfeld zum Ehrenbürgermeister von Heilingsfeld.
  22. Im Jahre 1902: **Dr. Franz Josef v. Ewin**, Erzbischof v. München, Reichsrat der Krone Bayern, in Würdigung seiner Verdienste um die Stadt als Religionslehrer, als akademischer Lehrer und als Bischof der Diözese Würzburg, sowie in Anerkennung seines allseitig behutsam lebhaften Interesses für die Stadt Würzburg und deren Entwicklung.
  23. Im Jahre 1911: **Dr. Friedrich Bruin**, Geheimrat und Universitätsprofessor, anlässlich seines 70. Geburtstages in Anerkennung seiner Verdienste auf gemeinnützigem, öffentlichem und wohlthätigem Gebiete, sowie seiner Treue und Anhänglichkeit an die Stadt.
  24. Im Jahre 1913: **Philipp Ritter von Michel**, Geh. Hofrat und Oberbürgermeister f. R., anlässlich seines 40jährigen Annisjubiläums in Anbetracht seiner hervorragenden Dienste um die Stadteingemeinde und deren Einwohnerschaft.
  25. Im Jahre 1921: **Erzengel Dr. Wilhelm Konrad von Koenigen**, Geheimrat und Universitätsprofessor, anlässlich der 25. Wiederkehr des Tages der eposchmachten Erhebung der X-Strahlen in seiner damaligen Eigenschaft als Vorstand des Psychiatrischen Instituts der heiligen Universität.
  26. Im Jahre 1934: **Karl v. Hindenburg u. Suedendorff**, Generalfeldmarschall, Reichspräsident, in Anerkennung seiner hohen Verdienste um Volk und Vaterland.